

### **AUSUFERENDE KRIMINALITÄT**

Nachdem uns die EU und ihre Handlanger (mit Schengen) den Verbrechern praktisch schutzlos ausgeliefert haben und die Polizei hoffnungslos überfordert ist, wäre es für jeden unbescholtenen Bürger empfehlenswert, eine Waffenbesitzkarte zu beantragen. Damit kann man legal eine Waffe erwerben und sie dann im Notfall genau so erbarmungslos einsetzen, wie es die Verbrecher tagtäglich auch uns gegenüber praktizieren. Nachdem man die Grenzen nicht mehr dicht machen kann oder will, sehe ich darin die einzige Möglichkeit, der importierten Kriminalität, die geradezu explodiert, Einhalt zu gebieten.

Alfred Forsthuber, Wien

### **POLITIKER WACHT ENDLICH AUF!**

Wir Österreicher wollen eine EU, in der das Volk demokratisch mitentscheidet. Wir wollen keine EU, die uns einer Volldiktatur unterwirft. Wir haben es satt, dass sich unsere Politiker der Diktatur der EU beugen und in Brüssel auf dem Bauch kriechen.

Herbert Schlemmer, Mistelbach (A)

### **SELBSTHERRLICHER STEINBRÜCK**

Als geborener Sachse bin ich entsetzt über die selbstherrlichen „Preusslichkeiten“ des Hanseaten und deutschen Finanzministers Steinbrück. Als Fan sächsischer Indianerklubs kann ich dem Kavalleristen Steinbrück nur raten: Denken Sie an General Custer, an Crazy Horse, an Little Big Horn! Schlimmer noch: Denken Sie an die Bauernkriege! Die freien Schweizer Haufen haben so manchem stolzen europäischen Ritter den Kopf zwischen die Füße gelegt. Meine Sympathie liegt bei den Schweizern.

Uwe Dietrich, Meppen (D)

### **HOCHSTEUERSTAATEN: HOHE ARBEITSLOSIGKEIT**

Als Bewohner des Hochsteuerlandes Frankreich bemerke ich einen Zusammenhang zwischen hoher Steuerlast, chronisch hoher Arbeitslosigkeit verbreiteter Schwarzarbeit und geringer Arbeitsmoral. In Frankreich und Deutschland sinkt die Arbeitslosenquote selbst in Boomzeiten selten unter 8 Prozent und steigt in Krisenzeiten rasch auf 12 Prozent – von Italien gar nicht zu reden.

Die extreme Steuerlast führt längst nicht nur zur Steuerflucht der Wohlhabenden, sondern verleitet auch viel Normalbürger zur Schwarzarbeit und führt zudem zu einer katastrophalen Arbeitsmoral. Die Länder Europas und der OECD hätten allen Grund, sich dem Diktat weniger Hochsteuerstaaten entschieden zu widersetzen!

Frank Humbel, Belfort

### **USA: YOU CAN US!**

Nach dem ständigen Einknicken unserer unfähigen Regierung gegenüber Erpressungen aus den USA machen nun auch die Banken mit der Ablehnung amerikanischer Kunden auf Weichei-Politik. Im Fall UBS gibt es nur eine wirksame Strategie: Sofortiger Rückzug aus den USA mit Entlassung von ca. 30'000 Angestellten. Damit werden gleich zwei Ziele erreicht: Ende der USA-Debatte und Redimensionierung der Bank. Für andere Schweizer Banken, die nicht erpressbar sind, d.h. in den USA weder Geschäftsstellen noch Konti unterhalten, bietet sich mit den von unfähigen Banken abgewiesenen US-Kunden eine einmalige Möglichkeit zum Wachstum. Ab Standort Schweiz, ohne jeden Berührungspunkt mit den USA, müssen die dortigen Vorschriften nicht interessieren – genau so wie sich die Amerikaner um unsere Gesetze foutieren! Sollte unser schwacher Bundesrat weiterhin nicht fähig sein, erpresserischen Ländern die Stirn zu bieten, kann auch für unser Land eines Tages ein Staatsstreich ein Thema sein, damit endlich wieder unsere Werte und Interessen verteidigt werden.

Hans Egger, Worb

### **DER EU-WAHNSINN NIMMT KEIN ENDE**

Nein, Sie schlafen nicht und träumen etwas, das Sie gar nicht glauben können! Nein, Sie sind nicht in einem Kasperlitheater. Nein, Sie sind nicht betrunken und können nicht mehr ganz klar denken.

Sie sind ein ganz normaler Schweizer Bürger und müssen sich diesen absoluten EU-Wahnsinn anhören. Nämlich: Nein, Nein, Nein! Die Gurken dürfen ab sofort wieder krumm sein! Das kann man fast nicht glauben, gäll. Vielleicht kommen die Agrarspezialisten in Brüssel nach mehrjährigen Studien und x-hundert runden Tischen auf die Idee, dass die Gurken dafür blau sein müssen! Und hier noch das EU-Sahnehäubchen! Will ein Imker Bienenhäuser aufstellen, dann muss ein Expertenteam Messungen machen, wie viel Dezibel Lärm die Bienen verursachen und zwar in der Zeit von 6.00 bis 18.00 Uhr und von 18.00 bis 6.00 Uhr. Überschreitet der Lärm die EU-Vorschriften, muss das Bienenhaus verschoben werden, in eine menschenleere Gegend. Bald werden wohl Flugschulen für Bienen mit Katalysator angeboten und die Bienen mit Satellitennavigationsgeräten ausgestattet. EU! Wir danken euch hellen Köpfen! Und warten gespannt auf den nächsten Wahnsinn! Aber es gibt in der Schweiz immer noch Leute, die sich nach einem EU-Beitritt sehnen! Man glaubt es fast nicht.

Kuschi Wüthrich, Grindelwald